



haben, daß beim Heumachen in Ostfriesland die jungen Bauern Dirnen einen Fremden im Grase herumwälzen, welches sie walen nennen.

Waliberon, Waluberon, Walburn ein Herumstreicher, Bettler, Reisender und Ausländer. Widuon and Wefon, Waluberon and alle werlase lioden, Wittwen und Waisen, und Fremden und allen wehrlosen Leuten, *Nf. B.* Al dat men Vrouwen and walburne, dat synt betelers doet, *perg. L. R.* — Weal ein Fremder a. f. Balling ein aus dem Lande Vertriebener, wal außheimisch M. Wale ein Fremder, Aufdunnling Schilt. wallen herumstreichen Kil. wallen gehen, reisen, herumirren Wacht. gallen, wallen Schilt. Schottel. Davon leiten Cluver und andere die Gallier ab. Siluester Giraldus in Descriptione Cambr. c. 7. sagt: Saxones occupato regno britannico, quoniam lingua sua extraneum quemlibet Wallum vocant & gentes has sibi extraneas Wallenses, & inde terra Wallia vocatur.

Walla ein Brunnen, Welle. Huasa otherem sinen sath iestha walla to dampth, wer einen andern seine Pfütze oder Brunnen zudampft, *Ems. L. R.* — Weal, Well a. f. Kaella schw. Quelle, Wala ein tiefer Schlund Lips.

wallend Wetter, wallende Wege, Wage wegi wallend oder siedendes Wasser, weil das Wasser durch die Hitze in Bewegung gesetzt wird. Wazzer uuegi, in Bewegung gesetztes Wasser, Schilt. Fan fyore ende fan wallende wettere, vom Feuer und vom siedenden Wasser, *alt fr. L. R.* Besonders bedeutet es der siedende Kessel, oder die heiße Wasserprobe, die auch Ketelfang genannt wurde,